

Eingabe nach § 24 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
Ludwigstraße 8
50667 Köln
Telefax: 0221 / 221-26005

Bürgerpartei GL
Ramin Farzanehfar
Milchborntalweg 13
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 - 9849530

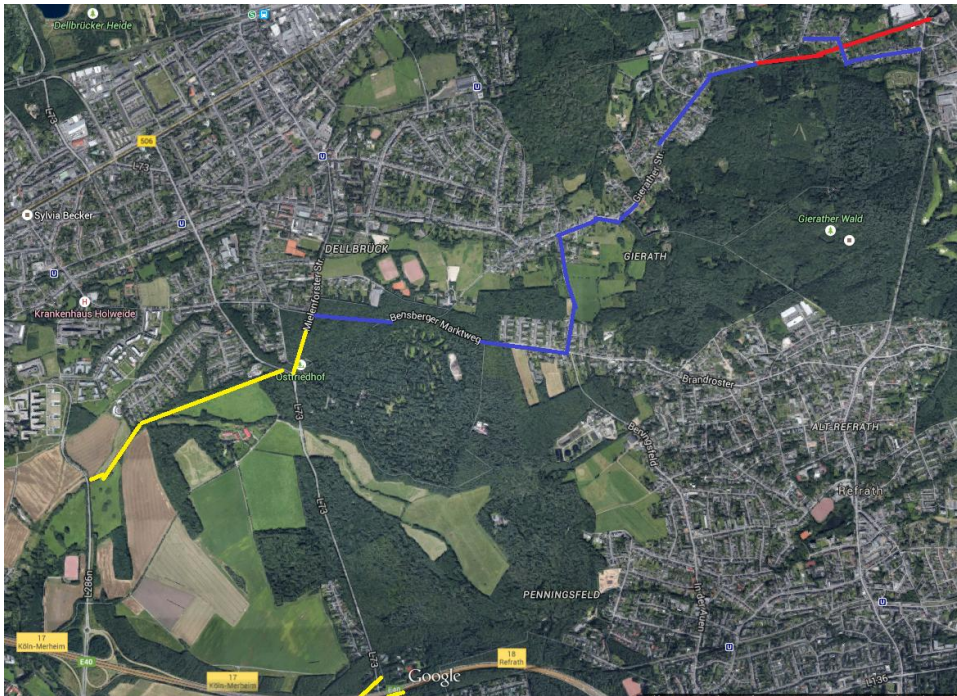
16.07.2015

Antrag: Autobahnanbindung Ostfriedhof und Interkommunale Zusammenarbeit der Städte Köln und Bergisch Gladbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Autobahnanbindung für die Stadt Bergisch Gladbach ist seit Jahrzehnten ein gravierendes Strukturproblem für den Rheinisch Bergischen Kreis. Umgekehrt leidet der Ortsteil Dellbrück unter dem Durchgangsverkehr aus Bergisch Gladbach. (siehe Anlage: Artikel Kölnische Rundschau)

Es wird beantragt eine Interkommunale Zusammenarbeit zu suchen und die Anbindung des Ostfriedhofs/ Bensberger Marktweg an die A4 endlich umzusetzen. Dies würde den Durchgangsverkehr auf der Dellbrücker Hauptstraße in Köln-Dellbrück, Hohlweide und Mülheim auf die Gierather Straße und den Bensberger Marktweg in Bergisch Gladbach umleiten. Zusätzlich würden sich nachhaltige Verbesserung für das gesamte Verkehrsnetz in Bergisch Gladbach und Umgebung ergeben.



Parallel zu diesem Antrag läuft noch ein Antrag in Bergisch Gladbach mit dem Inhalt die Verbindung zwischen der Gierather Straße und dem Refrather Weg wiederherzustellen und die Interkommunale Zusammenarbeit zu suchen.

Es gibt mehrere Möglichkeiten den Ostfriedhof an die Autobahn anzubinden. Der Antrag richtet die dringende Bitte an die Stadt Köln sich bei der Lösung des Problems „Bergisch Gladbacher Straße“ auf diese Autobahnanbindung zu konzentrieren. Die Bürgerpartei ist eine Wählervereinigung mit einem Sitz im Stadtrat und verzichtet auf das Recht öffentlich nicht genannt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ramin Farzanehfar
Sprecher für Wirtschaft und Soziales
Bürgerpartei GL

VERKEHR IN BERGISCH GLADBACH UND KÖLN

Kampf dem alltäglichen Stau



Viele Bergisch Gladbacher fahren auf der Bergisch Gladbacher Straße täglich zur Arbeit – sie ist als Staupunkt berüchtigt.
Foto: Schäfer

Von Malte Ewert und Uwe Schäfer

Die Bezirksvertretung Mülheim hat sich mit dem hohen Verkehrsaufkommen in dem Kölner Ortsteil befasst. Das betrifft auch Pendler aus Bergisch Gladbach.

Köln und Bergisch Gladbach sind Nachbarstädte, die ein großes Problem eint: der Verkehr. Aus Gladbacher Sicht sind es die Staus auf der A 4. Aber auch die Kölner Stadtteile Mülheim, Holweide und Dellbrück leiden – unter dem Straßenverkehr, der nach Bergisch Gladbach hineinführt. Die Mülheimer Bezirksvertretung hat sich nun mit dem Problem beschäftigt und Maßnahmen gefordert, die auch Bergisch Gladbach interessieren dürften.

SITUATION AUF BERGISCH GLADBACHER STRASSE SOLL VERBESSERT WERDEN

Auf Antrag der SPD und der Grünen soll die Kölner Stadtverwaltung ein Verkehrskonzept vorlegen, das die Situation insbesondere auf der Bergisch Gladbacher Straße grundlegend verbessert. Die Belastung der Anwohner durch Lärm und Abgase sei unzumutbar. Fragen nach der konkreten Schadstoffbelastung der Luft konnten noch nicht beantwortet werden, weil die Messungen noch nicht ausgewertet worden sind. Aber Lärmwerte lagen vor. Demnach werden entlang der Bergisch Gladbacher Straße die Grenzwerte von 70 Dezibel am Tag und 60 Dezibel in der Nacht an einigen Abschnitten überschritten.

Der Grund liegt im hohen Verkehrsaufkommen zwischen der Autobahnabfahrt Dellbrück und der Gladbacher Innenstadt. Besonders die Lkw mit Ziel Gewerbegebiet Bergisch Gladbach-Gronau sind das Problem. Wegen der ungünstigen Autobahnanschlüsse der A 4 für Alt-Gladbach beziehungsweise Gronau benutzt der Schwerlastverkehr teilweise notgedrungen die A-3-Abfahrt Dellbrück.

Auch andere Straßen verstopft

Probleme im Liefer- und Pendlerverkehr gibt es nach Ansicht der Bezirksvertretung Mülheim aber auch auf der Paffrather, der Diepeschrather und der Gierather Straße. „Unsere Nachbarstadt hat an den Stadtgrenzen zahlreiche verkehrsberuhigte Zonen eingerichtet. Um die zu umfahren, weichen viele Autofahrer auf Kölner Stadtgebiet aus“, sagte Bezirksvertreter Hans Stengle (SPD) in der Sitzung.

Bergisch Gladbachs Verkehrsdezernent Stephan Schmickler sagt dazu: „Mit Separatismus lösen wir keine Probleme, wir verteilen sie dann nur.“ Es gebe sehr viele Arbeitsrunden auf Verwaltungsebene in der Region, bei denen das Thema Verkehr über Gemeindegrenzen hinweg diskutiert werde. Der Verkehr sei ein regionales Problem, das auch nur gemeinschaftlich zu lösen sei.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-berg/verkehr-in-bergisch-gladbach-und-koeln-kampf-dem-alltaeglichen-stau,16064474,30791340.html>